

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1985-1986)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** Comic

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

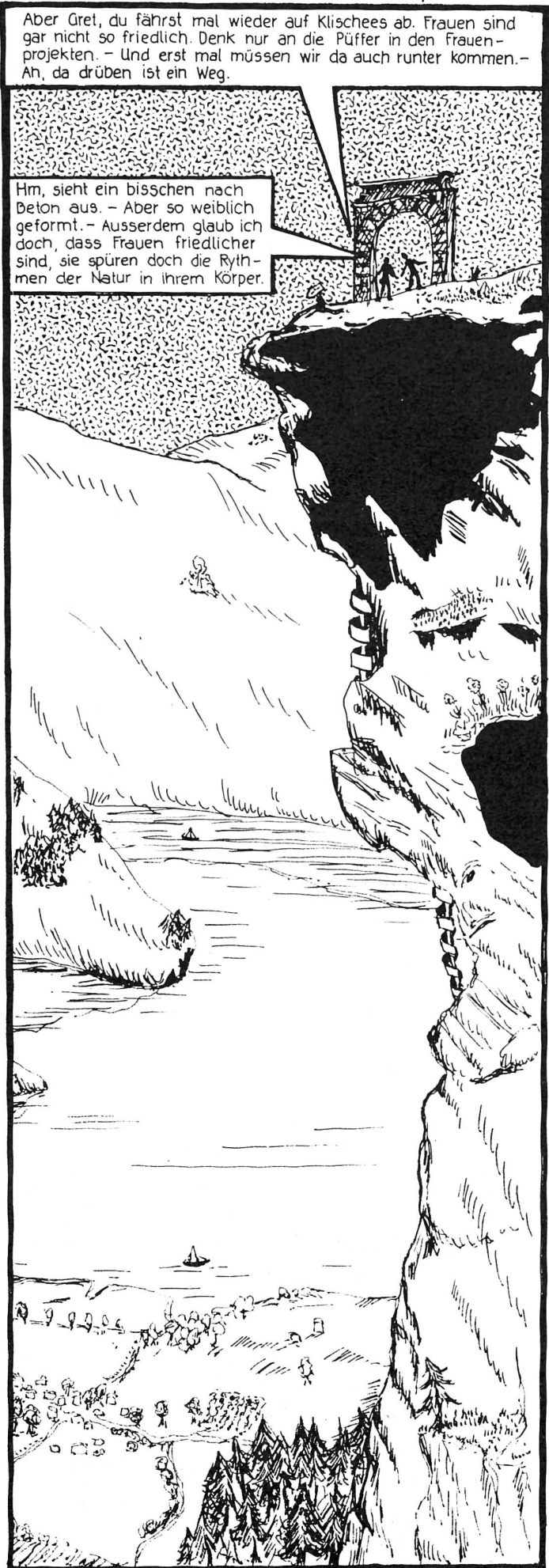
**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Was bisher geschah:

Dieser Comic erzählt und illustriert die wundersamen Abenteuer zweier Frauen, sogenannter Grosstadttemanzen der 80er Jahre im Matriarchat.  
 Ein Leitmotiv bildet dabei ein gewisses Matriarchatszeichen (vergl. FRAZ Nr. 9+10).  
 In der ersten Folge begleiteten wir Hannerl und Gretel (die Nähe zu einem Märchen ähnlichen Namens ist so oberflächlich wie subtil) auf einem Waldspaziergang, auf dem sie sich im Schneetreiben verirrt und nach mehrtägiger, erschöpfender Odyssee zu einer Hexe gelangten. Nach einer stärkenden Mahlzeit (das Hexenhäuschen bestand aus Vollkornussbrot) tranken sie Hexenschnaps, der ihnen aber nicht bekam, worauf sie einschliessen und schliesslich - einem grossen, hungrigen Vogel knapp entronnen - an den Pforten des Matriarchats landeten.  
 Die erste Folge endete mit dem Rätsel um jenen riesigen Vogel.

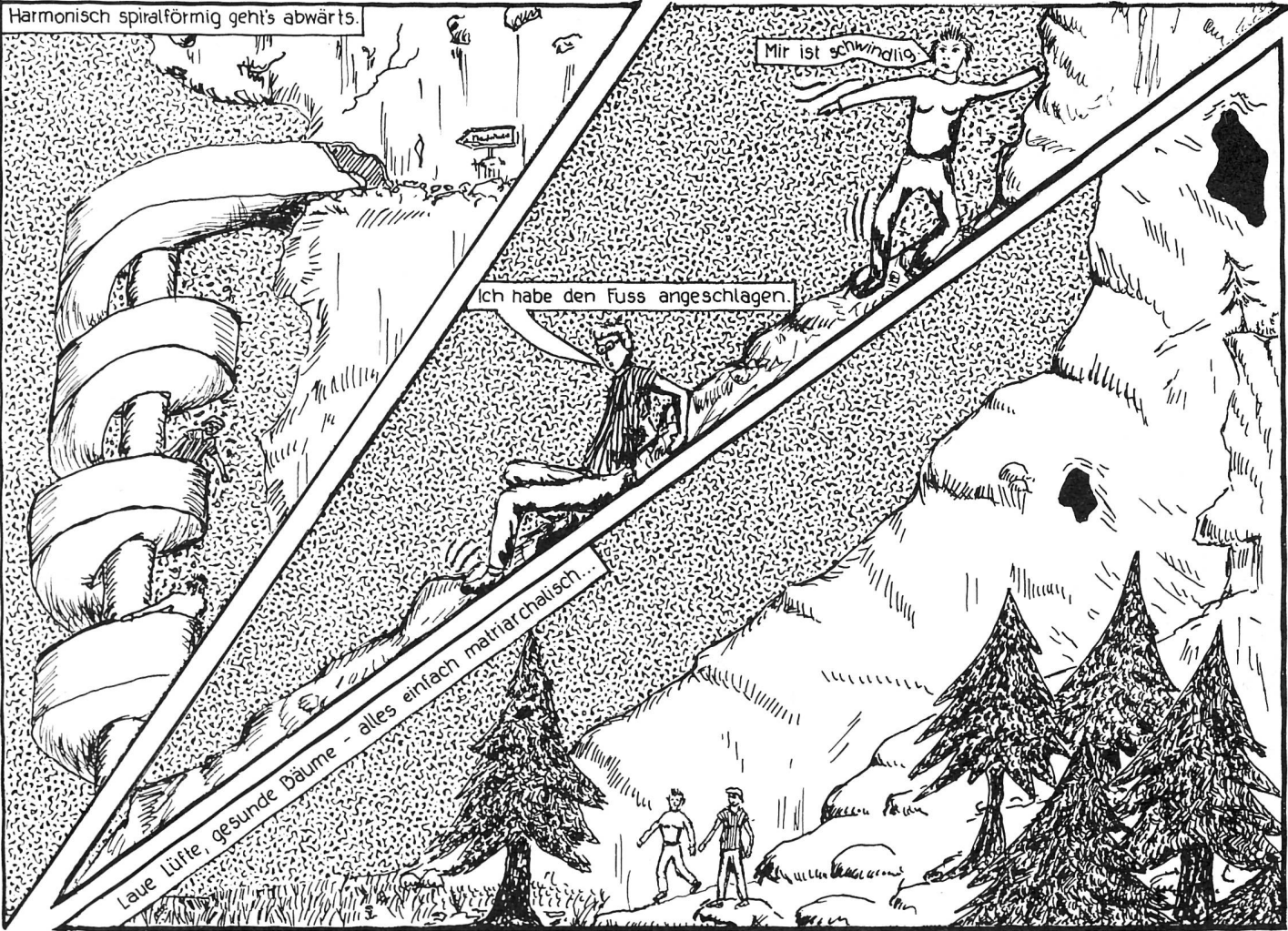


Harmonisch spiralförmig geht's abwärts.

Mir ist schwindlig

Ich habe den Fuss angeschlagen.

Laue Lüfte, gesunde Bäume - alles einfach matriarchalisch.



Hier ist wieder das Matriarchatszeichen vom Ueetliberg! Das symbolisiert sicher die Fruchtbarkeit vor diesen Obstbäumen. Vielleicht ein magisches Zeichen, damit die Ernte gut wird.



Möglich. Aber ich hab Hunger, komm, bedienen wir uns. Das wird ja kaum geheiligtes Privateigentum sein. Nachher sehen wir uns mal bei jenen Hüttchen um.



Da kommen Frauen! Sie tragen Girlanden mit sich zu unserer Begrüßung. So ähnlich wie in Hawaii. Ach, sie sehen so stark und frei aus!

Ein bisschen mehlig. Aber sehr nahrhaft.

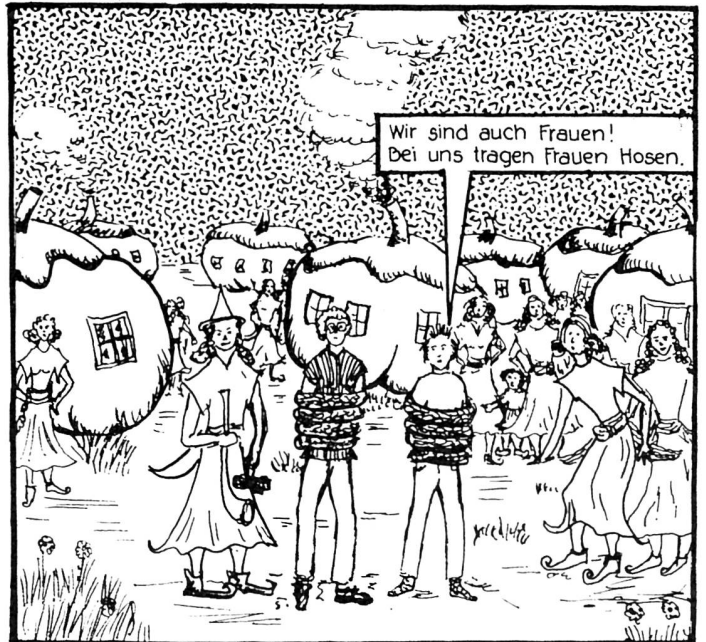




Das muss ein Missverständnis sein.

Mist!

Unerwartete Wendung der Geschichte. Hannerl und Gretel werden mit den vermeintlichen Begrüssungsgliedern blitzschnell und fachkundig gefesselt und abgeführt. Verwirrte Proteste, Erstaunen, dass es hier, im Matriarchat, Polizei gibt, Appelle an die Frauensolidarität - nützt alles nichts.



Wir sind auch Frauen! Bei uns tragen Frauen Hosen.

So ist ihr Einzug im ersehnten Matriarchat anders, als sie sich das vorgestellt hatten. Die Frauen auf dem Dorfplatz halten Abstand, auf ihren Gesichtern eine Mischung aus Neugier und Entsetzen.



So, aus dem Patriarchat seid ihr... Polittouristinnen, also...

Wir sind dem Matriarchatszeichen nachgegangen, zur Hexe gekommen und dann hierher. Wir interessieren uns doch für's Matriarchat. - Was haben wir denn falsch gemacht?



Es ist streng verboten, von diesen Birnen zu essen! Ihr habt damit die fließenden Energieströme des Grossen Matriarchats durcheinandergebracht und schwer gegen unsere Gesetze verstossen. Ihr habt das grosse Verbotsschild auf dem Stein einfach ignoriert.

Das können wir nicht dulden!

Verbotsschild...? Entschuldigung, das wollten wir doch nicht. Aber wieso wurden wir denn gleich gefesselt und gefangengenommen? Das ist ja wie bei uns an einer Demo. Richtig gewaltsam!



Diesen Vergleich verbitten wir uns. Bei uns gibt es keine Gewalt. Aber wer nicht umgehen kann mit der natürlichen Rhythmischen Ordnung, gegen die müssen wir uns natürlich schützen. - Wir werden uns jetzt beraten, was mit euch zu geschehen hat.

Abführen!



Hast du schon gehört? Die beiden fremden Frauen haben von den verbotenen Birnen gegessen.

Wie furchtbar. Nun werden sie sich innert 24 Stunden in Männer verwandeln. - Noch nie ist das vorgekommen.



Hast du dir diese Tomatenhäuschen inwendig 50 vorgestellt, Gretel?

Ach, sag nichts, diese grauenhafte Tapete. - Ein völliger Hammer, das Ganze. Und unser Matriarchatszeichen ein Verbotsschild. Was haben sie wohl vor mit uns? Ich fühl mich ganz elend. Wenn wir das im FZ erzählen - so wir überhaupt noch dazu kommen. - Diese Hexe war auch ganz schön link.

Fortsetzung in der nächsten Nr.